

Die Fahrradbranche gibt die Hoffnung nicht auf

Zu **BEGINN DER FAHRRAD-SAISON** bemühen sich Hersteller und Händler um Optimismus – Chancen bieten sich durch Leasing und den Gebrauchtmarkt

Pünktlich um 16 Uhr haben sich die vier am „Frankfurter Stehasschank“ getroffen. Trotz dunkler Wolken am Himmel und Temperaturen um die 10 Grad. Noch einen Espresso, dann geht es auf die Feierabende. Erst am Main entlang, dann Richtung Taunus. Knapp 50 Kilometer.

Das Quartett trainiert für das Jedermann-Rennen am 1. Mai (Eschborn-Frankfurt). Zwei Frauen und zwei Männer mit blank geputzten Rennrädern aus der Hochpreiskategorie. „Wir sind Optimisten“, sagte der schlanke 1,90-Meter-Hüne. „Das Wetter wird schon halten.“ Gleichwohl haben alle vier ihre engen Regenjacken übergestreift.

„Wenn die Innovationen kommen, dann werden wir sehen, dass sich Bikes auch ohne Discount verkaufen lassen.“

Roman Arnold,
Canyon-Chef

Die Radsaison beginnt. Nach den ersten sonnigen Wochenenden nimmt die Verkehrsdichte auf den Velopisten wieder zu. Und auch die Kundenfrequenzen in den Ladengeschäften steigen deutlich. Optimismus in seiner gedämpften Form trotz nicht gerade sonniger Aussich-

ten – das passt auch zur Lage der Branche.

„Natürlich gibt es Schwankungen“, sagt Burkhard Stork, Chef des Fahrradindustrieverbandes ZIV. Doch er sieht beim Blick auf die Zahlen fürs abgelaufene Jahr vor allem, dass die Branche „ihre Robustheit“ bewiesen habe. Eigentlich hatten Hersteller und Händler aber auf erheblich mehr gehofft, dass 2025 das Jahr der großen Trendwende wird.

Mit der Corona-Pandemie war der Absatz an Fahrrädern und E-Bikes heftig in die Höhe geschossen: Auf 5 Millionen im Jahr 2020. Seinerzeit hätten sogar noch erheblich mehr Velos verkauft werden können. Aber in den internationalen Lieferketten gab es massive Abbrüche. Die hiesigen Marktakteure orderten, was das Zeug hielt. Mit dem Ergebnis eines enormen Überangebots, übervoller Lager, Rabattaktionen und zahlreichen Insolvenzen. Die Hoffnungen auf neuen Schwung im Jahr 2025 waren groß. Doch laut ZIV-Zahlen rutschte der Absatz noch einmal ab auf 3,8 Millionen verkaufte Zweiräder – der niedrigste Wert seit mehr als einem Jahrzehnt.

Beim Verkauf dominieren weiterhin die Trekkingräder. An zweiter Stelle kommen Mountainbikes (MTB), wobei die E-Varianten weit vorne liegen. Gravel-Bikes, geländetaugliche Rennräder ohne Hilfsmotor, waren die Aufsteiger des Jahres – mit einem Marktanteil von mittlerweile 10 Prozent. Die Branche schwankt zwischen Hoffen und Bangen. Ist die Talsohle erreicht



Hochwertige Räder, die nach Maß gefertigt wurden: Die Premium-Kategorie der Fahrradbranche verzeichnet deutliche Zuwächse. Foto: IMAGO/Westend61

oder ist das eine Dauerkrise? Symptomatisch sind die Geschicke von Canyon. Der Hersteller und Versender ist eine der hiesigen Top-Adressen für hochwertige Räder. Der belgische Großaktionär GBL musste 2025 den Wert der Beteiligung am Koblenzer Unternehmen um 200 Millionen Euro abschreiben. Laut GBL-Jahresbilanz gingen die Umsätze 2025 um 6 Prozent auf 738 Millionen Euro zurück. Der Gewinn aus der betrieblichen Tätigkeit brach um rund ein Drittel ein – absolute Zahlen nennt GBL nicht. Nun läuft ein Sanierungsprogramm. Rund 300 Stellen von 1600 sollen wegfallen.

GBL kehrt im Geschäftsbericht aber hervor, dass sich die Segmente Rennrad und Gravel als „robust“ erwiesen hätten. Und genau darauf bauen die Koblenzer nun. Ein Sprecher kündigte für beide Kategorien Innovationen an. Selbiges gelte zudem für MTB und Urban – hier dürfte es insbesondere um leichtere E-Rä-

der mit zugleich leistungsstärkeren Antrieben gehen.

Canyon-Chef Roman Arnold hatte bereits im vorigen Herbst betont: „Wenn die Innovationen kommen, dann werden wir sehen, dass sich Bikes auch ohne Discount verkaufen lassen.“ Dabei spielt der gesamten Branche in die Karten, dass die hohen Lagerbestände, die zu Rabattaktionen zwangen, inzwischen abgebaut sind. Aber reicht das, um wieder auf eine Wachstumsroute zurückzukehren?

Der Wirtschaftsverband Fahrrad setzt auf das Dienstadleasing und verweist auf eine aktuelle Studie. Demnach wird in diesem jungen Geschäftsfeld bislang gerade einmal 11 Prozent des Kundenpotenzials ausgeschöpft. Und zugleich entwickelte sich aus der zunehmenden Zahl von Leasingrückläufern der „Refurbishment-Markt“ rasant. Seit 2023 habe sich die Zahl der verkauften Gebrauchträder um gut 190 Prozent gesteigert. Wasillio von Rauch, Geschäftsführer

von Zukunft Fahrrad, sieht hier „echte Chancen für eine smarte Kreislaufwirtschaft“.

Ein anderer Trend spielt für Canyon eine wichtige Rolle: der Ausbau des Netzwerks mit sogenannten Experience-Partnern. Siehe Frankfurt: Zum Stehasschank gehört ein gerade eröffnetes Ladengeschäft, das ein örtlicher Händler namens „Karl von Drais“ betreibt, der Canyon-Räder nebst Probefahrten offeriert. Hinzu kommt eine Werkstatt. Hier soll ein Treff für die örtliche Rennrad- und Gravel-Community entstehen. Mit diesem Konzept ist Canyon keineswegs allein. Der Versender-Rivale Rose hat es vorgemacht. Aber auch Anbieter von Radbekleidung wie Rapha oder Maap bieten Espresso, Cappuccino, Kuchen und organisierte Ausfahrten. „Das ist ein typisches Großstadt-Phänomen“, sagt ein Insider. „So wie man früher sonntags in die Kirche gegangen ist, so trifft man sich heute mit seiner Neigungsgruppe vor dem Fahrradladen.“



Freuen sich auf das Jazz-Fest: Dr. Vanessa Ernstmann, 1. Vorsitzende Jazz Club Hannover, Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und energycity CEO Aurélie Alemany. Foto: energycity/Philipp Sonnack

Jazzfest kehrt zurück

Energycity Swinging Hannover zu Himmelfahrt: Gratis-Konzerte am Neuen Rathaus

HANNOVER. Hannover wird an Himmelfahrt erneut zur Bühne für Jazz, Swing und Funk: Am Donnerstag, 14. Mai, verwandelt sich der Platz der Menschenrechte in eine große Open-Air Spielstätte. Zum traditionsreichen Festival werden mehr als 40.000 Besucher erwartet. Der Eintritt ist frei. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr auch das 60-jährige Bestehen des Jazz Clubs Hannover, der das Programm verantwortet und das Festival organisatorisch trägt.

Musikalischer Höhepunkt ist der Auftritt der US-amerikanischen Bassistin und Sängerin Nik West, die mit ihrer Mischung aus Funk, Rock und Soul internationale Bekanntheit erlangt hat. Neben ihr prägen weitere Formationen das Programm, das bereits am Vormittag beginnt und bis in den Abend reicht.

Den Auftakt auf der Hauptbühne gestaltet am Donnerstag, 14. Mai, von 10.30 bis 11.30 Uhr das Knut Richter Swingtett. Es folgen von 11.40 bis 12 Uhr ein Gospelchor sowie von 12.10 bis 13 Uhr die Big Band Berenbostel.

Von 13 bis 13.30 Uhr sprechen Oberbürgermeister Belit Onay, Aurélie Alemany und Dr. Vanessa Ernstmann Grußworte. Anschließend spielt von 13.30 bis 14.45 Uhr die Lutz Krajenski Big Band gemeinsam mit Atrina Madani. Nik West steht von 15.10 bis 16.40 Uhr auf der Bühne. Den Abschluss bildet von 17 bis 18.30 Uhr die Band Botticelli Baby.

Bereits am Vorabend beginnt das Festival mit einer Konzertenacht im Schauspielhaus Hannover: Am Mittwoch, 13. Mai, ist ab 18.30 Uhr Einlass, von 19.30 bis 21 Uhr tritt Nik West mit einem exklusiven Set auf. Im Anschluss folgt von 21 bis 24 Uhr eine DJ-Session mit Ferry Ultra im Foyer. Karten für diesen Abend sind über den Jazz Club Hannover und das Schauspielhaus erhältlich.

Der Veranstaltungsort im Zentrum der Stadt ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Aufgrund der erwarteten Besucherzahl wird eine Anreise mit Bus, Bahn oder Fahrrad empfohlen.

RED

*Nur auf ausgewählte Böden bis zum 14.04.2026, online und in den Filialen. Gilt nicht für Sonderbestellungen und ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen bei sofortiger Mitnahme. Dieses Angebot gilt nicht für Zubehör. Nur solange der Vorrat reicht.

Jetzt 50%*

KEIN APRILSCHERZ: BODEN ZUM 1/2 PREIS

Laminat Vinyl

UVP ~~19,99~~ €/m² 9,99 €/m²

Dämmung & Fußleisten kostenlos

z.B.: Laminat (800010) Grand Eiche Grau

- 8 mm Stärke | NK 32 | AC4
- Ideal für alle Wohnbereiche
- Natürlicher Eichenlook in grau
- Made in Germany / Blauer Engel
- Pflegeleicht

800011 Grand Eiche Braun **800012 Grand Eiche Titan**

Finlay Eiche (700010)

Unser Verkaufspreis, €/m²: **17,99**

PE-Dämmung, 2 mm, unser Preis €/m²: 0,99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm: 5,41

Alles zusammen: ~~24,39~~

Unser Preis €/m²: ~~17,99~~

Sie zahlen nur €/m²: 8,99

Laminat (700011) Dekor Finlay Eiche Natur

- 7 mm Stärke | NK 31 | AC3
- Ideal für alle Wohnbereiche
- Warme, natürliche Eichenfarbtöne
- Einfach und schnell zu verlegen
- Pflegeleicht

Harvest Oak Honey (30032036) **Harvest Oak Sand (30032037)**

Unser Verkaufspreis, €/m²: **29,99**

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm: 5,41

Alles zusammen: ~~35,40~~

Unser Preis €/m²: ~~29,99~~

Sie zahlen nur €/m²: 14,99

Klick-Vinyl (30032035) Dekor Harvest Oak Grey

- 4,5 mm Stärke | Nuttschicht: 0,3 mm | NK 32
- Integrierte Dämmung
- Einfach zu verlegen
- Strapazierfähig und robust
- 100 % Wasserfest und pflegeleicht

Laminat DEPOT

Hannover am A2 Center · Varrelheide 204

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

TEST TOP SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021 Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

SONNTAG IST SCHAUTAG!

Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr ohne Verkauf und Beratung

laminatdepot.de

Jetzt 23x - auch in: Aachen, Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Herborn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert, Wersen und Wuppertal